

Haushaltsrede 2026 CDU-Fraktion

Sehr geehrte Bürgermeisterin und sehr geehrte Beigeordnete, liebe Kolleginnen und Kollegen im Stadtrat, liebe Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung, liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Vertreterinnen und Vertreter der Presse,

heute steht die Verabschiedung des Haushalts für das Jahr 2026 auf unserer Tagesordnung. Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um aus Sicht der CDU Fraktion einige Gedanken zum Haushalt 2026 mit Ihnen zu teilen.

Ein Satz aus meiner Haushaltsrede vom vergangenen Jahr ist für mich dabei weiterhin zentral: „Unsere Städte und Gemeinden sind die Keimzellen der Demokratie.“ Demokratie wird bei uns vor Ort gelebt. Hier wird spürbar, dass sich Engagement lohnt und die vielen Projekte, die wir gemeinsam mit der Stadt im vergangenen Jahr anstoßen und umsetzen konnten zeigen, dass sich unser Engagement direkt und spürbar positiv auf die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger auswirkt. Hervorheben möchte ich an dieser Stelle insbesondere den Stadtpark, der mit seiner Eröffnung im letzten Jahr eine ganz neue Aufenthaltsqualität im Herzen unserer Stadt geschaffen hat. In diesem Zusammenhang möchte ich aber auch auf unseren Antrag zur Teilnahme am Projekt „Demokratie – Akzeptanz – Vielfalt“ hinweisen. Wir hoffen sehr, dass die Stadt eine Teilnahme an diesem Projekt zeitnah umsetzen kann, um den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, sich aktiv und konstruktiv mit dem Thema Demokratie auseinanderzusetzen.

Darüber hinaus wurden im Stadtrat viele weitere Projekte beraten und beschlossen, die sich nun auch im Haushalt 2026 wiederfinden. Bei den geplanten Investitionen stehen insbesondere der Ochse sowie die Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes im Fokus. Diese Projekte kosten Geld – sie schaffen aber zugleich Lebensqualität für uns alle und zeigen, dass wir konkret und sichtbar Gutes für unsere Bürgerinnen und Bürger bewirken können. Somit sind wir stolz darauf, dass wir diese Projekte angehen können und heute einen Haushalt verabschieden können, der mit knapp 14 Millionen Euro Auszahlungen aus Investitionstätigkeit zeigt, dass wir in unsere Infrastruktur vor Ort investieren. Neben dem Ochse und dem Bahnhofsvorplatz freuen wir uns darauf, dass unter anderem die energetische Sanierung städtischer Liegenschaften, Umbaumaßnahmen an den Grundschulen Nord und Süd, an Kitas, am Jugendtreff, am Bolzplatz Bleichwiesen sowie die dringend benötigten neuen Bänke an der Grillhütte angegangen werden können – um nur einige Beispiele zu nennen. Viele dieser Maßnahmen können glücklicherweise weiterhin über das Programm „Soziale Stadt“ mitfinanziert werden. Zudem hoffen wir, dass das aktuell wieder gut aufgestellte Bauamt die Voraussetzungen bietet, um diese Projekte zügig und erfolgreich und mit viel Motivation umzusetzen.

Im Ergebnishaushalt weist der Haushalt 2026 ein Defizit von knapp minus 3 Millionen Euro aus. Wie bereits im letzten Jahr müssen wir feststellen, dass große Teile des Haushalts durch gesetzliche Pflichtaufgaben gebunden sind und wir hier im Vergleich zu anderen Kommunen noch gut dastehen. Auch der Kommunalbericht 2025 bestätigt erneut die desaströse Unterfinanzierung der kommunalen Ebene. Diese Unterfinanzierung gefährdet die Handlungsfähigkeit der Kommunen als Keimzellen der Demokratie. Unser klarer Appell richtet sich daher an die Landes- und Bundespolitik: Die Kommunen müssen mit ausreichend finanziellen Mitteln ausgestattet werden, um ihre Aufgaben vor Ort erfüllen zu können.

Nichtsdestotrotz appellieren wir auch an die Verwaltung, sparsam und verantwortungsvoll mit den Steuergeldern unserer Bürgerinnen und Bürger umzugehen. Dabei sollte stets kritisch hinterfragt werden, welche zusätzlichen Stellen in der Verwaltung zwingend erforderlich sind und wo gegebenenfalls Einsparpotenziale bestehen – etwa durch eine stärkere Digitalisierung und Vereinfachung von Prozessen. Wir erkennen aber auch an, dass viele Stellen, die neu geschaffen werden, z.B. im Bereich der Grundschul-Nachmittagsbetreuung oder beim Ordnungsamt, dringend

notwendig sind und direkt unseren Bürgerinnen und Bürgern zugutekommen, weshalb wir auch klar hinter dem Stellenplan für 2026 stehen.

Somit blicken wir aktuell insgesamt zuversichtlich nach vorne und sehen die Entwicklungen in Schifferstadt positiv. Die Koalition aus CDU, FWG und BfS konnte im vergangenen Jahr durch eine gute Zusammenarbeit mit Verwaltung und Stadtspitze viele für uns wichtige Themen und Projekte voranbringen. Dazu zählen unter anderem die Ausweitung der Ferienbetreuung sowie die Anbringung von Beschattungen auf den Schulhöfen, wofür sich maßgeblich unser Erster Beigeordneter Patrick Poss eingesetzt hat. Ebenso wurden zahlreiche Investitionsmaßnahmen – wie der Ochse und der Bahnhofsvorplatz – beschlossen. Auch die Stadtwerke haben wir in den Blick genommen. Aus unserer Sicht ist es wichtig, diese zukunftsfähig aufzustellen. Entsprechend haben wir einen Antrag gestellt, damit eine externe Evaluation stattfindet, um Fragen zur zukünftigen strategischen Ausrichtung und Gesellschaftsform der Stadtwerke Schifferstadt zu erörtern.

Besonders gefreut haben wir uns darüber, dass wir parteienübergreifend noch vor Weihnachten einen Antrag einreichen konnten, der die Sanierung des städtischen Stadions durch Beantragung von Bundesmitteln in den Blick genommen hat. Hier möchte ich mich bei allen beteiligten Parteien für die vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken: So geht gute Kommunalpolitik gemeinsam für Schifferstadt. Hoffen wir jetzt, dass die Gelder nach Schifferstadt fließen und wir zusätzliche Optionen erhalten, unser städtisches Stadion zu sanieren.

Mit Sorge betrachten wir die zunehmende Verschmutzung in unserer Stadt. Ratten und Hundehäufchen werden von vielen Bürgerinnen und Bürgern beklagt. Wir appellieren daher an alle, ihre Stadt pfleglich zu behandeln. Gleichzeitig werden wir diese Themen weiterhin in die Gremien einbringen und prüfen, welche Maßnahmen die Stadt hier ergreifen kann.

Was ist im kommenden Jahr für uns wichtig? Weiterhin Optimierungsbedarf gibt es bei der Verkehrssituation in Schifferstadt. Diese muss im Sinne aller, also Autofahrer, Fahrradfahrer und Fußgänger, optimiert werden und insb. muss die Infrastruktur für Fahrradfahrer verbessert werden. Wir möchten auch den sozialen Wohnungsbau vorantreiben und schauen, welche Optionen es zur Aufwertung des Fundorts „Goldener Hut“ gibt und wie der Schwanenweiher langfristig so gestaltet werden kann, dass er wieder ein Areal mit hoher Aufenthaltsqualität wird.

Es bleibt also weiterhin viel zu tun. Dennoch möchten wir uns an dieser Stelle für das aus unserer Sicht erfolgreiche Jahr 2025 bei der Verwaltung, der Stadtspitze sowie bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtwerke herzlich für die geleistete Arbeit bedanken. Wir freuen uns auf die weitere konstruktive Zusammenarbeit und werden dem Haushalt zustimmen.

Vielen Dank

Laura Ehm

Fraktionsvorsitzende und Ortsvorsitzende der CDU Schifferstadt